

Vorlage-Nr.: **0607-2021/DaDi**

Aktenzeichen:

Fachbereich: Da-Di-Werk - Gebäudemanagement

Beteiligungen: 210 - Konzernsteuerung
EB - Erster Kreisbeigeordneter
L - Landrat

Produkt: **Da-Di-Werk Eigenbetrieb "Gebäude- und Umweltmanagement"**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Gebäude- und Umweltmanagement - Betriebskommission	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
4.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Ausbau der Eigenstromversorgung durch Photovoltaikanlagen**

Beschlussvorschlag:

Zum Ausbau der Eigenstromversorgung an den kreiseigenen Schulen werden folgende Punkte beschlossen:

1. Auf allen zukünftigen Neubauten und sanierten Dachflächen soll die durch Photovoltaik größtmöglich erreichbare Stromerzeugungsleistung installiert und in Betrieb genommen werden.
2. Kürzlich fertiggestellte Neubauten sollen - soweit möglich - mit Photovoltaikanlagen nachgerüstet werden. Hierzu gehören beispielsweise das Hauptgebäude der Albrecht-Dürer-Schule, die Erne-Schule, die Hessenwaldschule (Weiterstadt), der Neubau des Max-Planck-Gymnasiums (Groß-Umstadt) und die Mobi-skul an der Eichwaldschule (Schaafheim).
3. Es wird angestrebt, in der nächsten Stromausschreibungsrunde mit dem Stromlieferanten ein Bilanzstromkreis-Modell zu vereinbaren. Damit soll erzeugter Strom aus verschiedenen Liegenschaften auf den Verbrauch auch an anderen Liegenschaften rechnerisch als Eigenstromnutzung angesetzt werden können und so der besonders wirtschaftliche Eigenverbrauch maximiert werden.
4. Die bis 2018 geschlossenen Pachtverträge zur Nutzung von Dachflächen für die Installation von Photovoltaikanlagen werden nicht verlängert. Bei auslaufenden Verträgen soll durch das Da-Di-Werk - Gebäudemanagement geprüft werden, ob gegenüber dem vertraglich vereinbarten Rückbau eine Übernahme und Weiterbetrieb der Anlagen zur Eigenstromerzeugung durch das Da-Di-Werk sinnvoll ist.

Begründung:

Das integrierte Klimaschutzkonzept sieht die Klimaneutralität im Jahr 2050 vor. Bereits 2030 wird eine Deckung des Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung zu 40 % angestrebt. Neuere Erkenntnisse, wie sie im IPCC Klimabericht vom 09.08.2021 beschrieben sind, deuten darauf hin, dass der globale Temperaturanstieg schneller als bisher erwartet erfolgt und damit eine schnellere Reduktion der Emissionen notwendig wird. Durch die konsequente Belegung der Dachflächen in Kombination mit höchsten energetischen Standards kann ein substantieller Beitrag zum klimaneutralen Betrieb der kreiseigenen Gebäude geleistet werden.

Bis 2018 wurden die Dachflächen der Schulgebäude im Landkreis Darmstadt-Dieburg Externen zur Aufstellung von Photovoltaikanlagen angeboten. Dabei wurden insbesondere die besonders gut geeigneten Flächen vergeben und es wurden 1800 kWp Gesamtleistung durch Pächter installiert.

Die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen steigt mit dem Anteil des Eigenstromverbrauchs, da die Einspeisevergütung deutlich unter dem Strombezugspreis liegt. An Schulen liegt der maximale Verbrauch in der Mittagszeit. Somit ist die Korrelation zwischen Erzeugung und Verbrauch besonders gut. Das Bilanzstromkreis-Modell soll die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Durch die Möglichkeit der rechnerischen Verschiebung der Stromproduktion können Anlagen an einzelnen Standorten größer dimensioniert werden, als es bei rein lokaler Betrachtung wirtschaftlich wäre. Die Überschüsse können dann an Standorten verbraucht werden, welche z.B. unter Denkmalschutz stehen und an denen keine Photovoltaikanlagen errichtet werden können.

Für die Nachrüstung der unter Pkt. 2 aufgeführten Neubauten rechnen wir mit einer Investition von ca. 500.000 EUR. Dieser Kostenansatz beinhaltet den Aufwand für die Module, sowie für notwendige bauliche und technische Maßnahmen und die Planung.

Die Kosten für Neubauprojekte können mit 100.000 und 200.000 EUR abgeschätzt werden, je nach Größe der Schule. Bei Neubauten oder Komplettanierungen können die Kosten teilweise durch Fördermittel refinanziert werden.